

Ressort: Finanzen

Schäuble gegen EZB-Reform zugunsten der Bundesbank

Frankfurt/Main, 15.06.2014, 09:56 Uhr

GDN - Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) will sich nicht für ein ständiges Stimmrecht der Bundesbank im Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) starkmachen. Das berichtet der "Spiegel".

Vom nächsten Jahr an, wenn Litauen der Währungsunion beitrifft, hat Bundesbank-Präsident Jens Weidmann nach den geltenden Europa-Verträgen alle fünf Monate für einen Monat kein Stimmrecht mehr. Die Rotation sei "das Ergebnis eines schwierigen Verhandlungsprozesses" gewesen, heißt es im Bundesfinanzministerium. "Es ist nicht im Interesse der Bundesregierung, das Rotationsprinzip zu ändern oder auch nur eine Diskussion über Änderungen am EZB-Statut zu eröffnen." Nach dem Beitritt Litauens haben die fünf größten Länder des Euroraums nur vier Stimmen, so muss stets eines aussetzen. Von den 14 kleineren Mitgliedstaaten haben nur elf ein Stimmrecht, sodass jeden Monat drei nicht an geldpolitischen Entscheidungen teilnehmen dürfen. Unionspolitiker hatten gefordert, dass Deutschland ein ständiges Stimmrecht der Bundesbank durchsetzen solle.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-36248/schaeuble-gegen-ezb-reform-zugunsten-der-bundesbank.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619